

Bodenrichtwerte 2020: Enorme Zuwachsraten im Speckgürtel

Preisgefälle Ost- und Westhavelland

Auf der Basis von rund 1500 Kaufverträgen lag der durchschnittliche Kaufpreis für Wohnbauland im Berliner Umland (mit Potsdam) bei 198 €/m² und auf der Basis von rund 2000 Kaufverträgen bei 40 €/m² im weiteren Metropolraum. Insgesamt verzeichnete Brandenburg mit rund 7 Mrd € eine Steigerung des Geldumsatzes von 9 % gegenüber des Vorjahres. Dabei ging die Anzahl der gesamten Kaufver-

träge für alle Immobilienarten leicht um 1% auf rund 34.000 Stück zurück. Vielfach wurden Preissteigerungen im zweistelligen Bereich verzeichnet. In Falkensee und Dallgow liegen die Bodenrichtwerte für Wohnbauland zum Stand 1.1.2020 zwischen 280 und 390 €/m². Der Spitzenwert liegt bei 700 bis 1000 €/m² im Geschäftszentrum am Bahnhof Falkensee. Bestlagen für Wohnen in Brieselang wa-

ren 2019 durchschnittlich für 230 €/m² zu haben. In Schönwalde betragen die Richtwerte 230 bis 250 €/m². In Wustermark liegen Höchstwerte bei 290 €/m² (Olympisches Dorf). Begibt man sich in das westliche Havelland Richtung Rathenow können in kleinen Dörfern rund um Rhinow, Perwenitz oder Nennhausen noch Baulandpreise von 5 bis 10 €/m² ergattert werden. Hier beträgt die Entfernung bis zur Berliner

Stadtgrenze allerdings schon 70 km. Ackerland ist im Havelland durchschnittlich zwischen 0,85 bis 1,80 €/m² und Grünland zwischen 0,45 und 1,30 €/m² laut Richtwert zu haben. Für Forstflächen liegen die Werte durchschnittlich zwischen 0,5 und 0,7 €/m².

Bislang konnten aufgrund der COVID 19 Pandemie keine reduzierten Wohnbaulandpreise beobachtet werden. Aufgrund der Knappheit in begehrten

Lagen ist laut Fachexperten tendenziell auch weiterhin mit stabilen bis steigenden Preisen zu rechnen selbst wenn es zwischendurch zu einer kleinen Delle kommen sollte.

Kastell-Immobilien
Bahnhofstraße 83
14612 Falkensee
Tel. 03322-204 890
Fax 03322-238 401
info@kastell-immobilien.de
www.Kastell-Immobilien.de

Quelle: Brandenburger Wochenblatt Brawo 16.4.20, S. 11